

Frühjahrsfalter (*Orthosia cruda* D.SCH. und *cerasi* F.) im Herbst (Lepidoptera, Noctuidae).

von L. REZBANYAI-RESER



Imaginalzeit und Anzahl jährlicher Generationen sind bei den Lepidopteren (und auch bei anderen Insekten) zum Teil erblich fixiert, bei etlichen Arten jedoch auch ökologisch bedingt bzw. beeinflussbar. Diese Arten können unter Laborbedingungen jährlich mehr Generationen bilden als in der freien Natur und ihre Imaginalzeit auch in ganz ungewöhnlichen Jahreszeiten aufweisen. In der gemässigten Klimazone ist auch weit verbreitet, dass manche Arten im gleichen Jahr eine mässig bis stark unvollständige zweite oder dritte Generation bilden, und zwar durch Raupen oder Puppen, die sich schneller entwickeln als die anderen aus den gleichen Eigelegen. Das Ziel ist eindeutig: alle Möglichkeiten müssen genutzt werden, um die Art zu erhalten.

Flugzeit und Anzahl der jährlichen Generation bei Lepidopteren lassen sich einigermaßen gut ermitteln, was aber ortsbezogen sein muss, weil die Ergebnisse zum Teil eben biotopklimatisch bedingt sein können. Bei vielen Arten kann man jedoch auch verallgemeinert sagen, dass bei ihnen jährlich nur eine einzige Generation zustandekommt, oder dass sie nur im Frühjahr, im Sommer oder im Herbst fliegen. In solchen Fällen ist dann meist sehr überraschend, wenn ein Imago einer solchen Art in der freien Natur in einer ungewöhnlichen Jahreszeit auftaucht.

Der Verfasser hat schon zweimal über das Erscheinen von Spätherbstfaltern im Frühjahr berichtet (REZBANYAI 1982a, 1982c). Es handelte sich um die Noctuide *Dichonia* (früher *Gryposia*) *convergens* D.SCH. und die Geometriden *Operophtera fagata* SCHARF. und *Erannis defoliaria* CL. (Lichtfallenfänge auf Mt. Generoso-Vetta TI, 1600m, Anfang Juni) bzw. um die Notodontide *Ptilophora plumigera* D.SCH. (persönlicher Lichtfang im Hochmoor Forrenmoos, Eigental LU, Anfang April). In diesen Fällen handelte es sich jedoch lediglich um bestimmt witterungsbedingte Verzögerungen, also entweder um verspätetes Schlüpfen der Puppen, die vom Winter zu früh überrascht worden waren, oder um eine ungewöhnliche Überwinterung der Falter, ebenfalls wegen einem plötzlichen Wintereinbruch.

Viel ungewöhnlicher ist die Erscheinung, wenn Imagines einer Art unter natürlichen Bedingungen rascher entwickeln als üblich. Die *Orthosia*-Arten der Familie Noctuidae sind als Frühjahrsfalter bekannt, die meist nicht einmal sofort nach der Schneeschmelze, sondern erst etwas später erscheinen, und zum Teil bis Mai-Juni (*O. gothica* L. in den höheren Lagen sogar bis August) als Falter auftauchen können. Sie sind ausnahmslos univoltin. Im warmen Südtessin, wo an zwei Orten (Gandria und Obino) einen bzw. drei

Winter hindurch kontinuierliche Lichtfallenfänge betrieben worden sind (REZBANYAI 1982b und REZBANYAI-RESER 1995), konnten die ersten *Orthosia* (*cerasi* und *gothica*) ab Ende Januar erbeutet werden, die anderen erst ab Ende Februar - Anfang März.

Eine trichterförmige Lichtfalle (160 W Mischlichtlampe = MLL/HWL) in Serpiano TI, nahe Meride, auf der Südwestseite des Monte San Giorgio, hat im Herbst 1996 gleich zwei der *Orthosia*-Arten in je einem Exemplar erbeutet, und zwar:

<i>Orthosia cruda</i> D.SCH.	1♂	30.X.
<i>Orthosia cerasi</i> F. (= <i>stabilis</i> D.SCH.)	1♂	12.XI.

Beide Arten traten bei Serpiano im Frühjahr 1996 sehr häufig auf, die Lichtfalle hat in März-April insgesamt 1885 *cruda* und in März-Mai 773 *cerasi* erbeutet (eine Lichtfalle erbeutet nur einen Teil der ans Licht fliegenden Individuen!).

Obwohl eine solch schnelle Entwicklung bei den *Orthosia*-Arten unnatürlich ist und wahrscheinlich sehr selten zustandekommt, sind gelegentlich doch auch früher schon ähnliche Fälle bekannt geworden (z.B. NIPPEL 1972). Man darf also keinesfalls sofort daran denken, dass solche Erscheinungen von irgendwelchen schädlichen Umwelteinflüssen hervorgerufen werden, solange nicht hunderte von Imagines die gleiche abnorme Flugzeit aufweisen!

Wir kennen eine Anzahl Noctuiden-Arten, die sowohl im Herbst als auch im Frühjahr regelmässig als Imago erscheinen (die gewöhnlichsten sind *Eupsilia transversa* HUFN. und die *Conistra*-Arten). Diese Imagines schlüpfen meist schon im Herbst und überwintern anschliessend, manche schlüpfen jedoch aus überwinternden Puppen vermutlich erst am Anfang des Frühlings. Vielleicht wahren im Laufe der Evolution auch diese Arten früher einmal ausschliesslich Spätherbst- oder Frühjahrsfalter, die langsam ihre Lebensweise verändert haben.

LITERATUR

- NIPPEL, F (1972): *Orthosia stabilis* im Oktober am Köder. Ent. Ztschr. (Frankf.), 82: 198-199.
- REZBANYAI, L. (1982a): Eine bemerkenswerte Erscheinung: Spätherbstfalter anfangs Juni 1981 auf dem Monte Generoso / TI 1600 m (Lepidoptera: Noctuidae, Geometridae). - Mitt. Ent. Ges. Basel, 32: 10-11.
- REZBANYAI, L. (1982b): Nachtfalter im Winter 1980/81 in Gandria/TI - Mitt. Ent. Ges. Basel, 32: 21.
- REZBANYAI, L. (1982c): *Ptilophora plumigera* ESP., ein Spätherbstfalter im April (Lep., Notodontidae). Ent.Ber. Luzern, Nr.7: 101.
- REZBANYAI-RESER, L. (1995): Nachtfalter im Winter in der Südschweiz II. Obino bei Castel San Pietro, 1991-94 (Lepidoptera: "Macroheterocera"). - Mitt. Ent. Ges. Basel, 45 (1): 32-39.

Adresse des Verfassers:

Dr. Ladislaus RESER (REZBANYAI)
Natur-Museum Luzern
Kasernenplatz 6
CH 6003 Luzern

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Berichte Luzern](#)

Jahr/Year: 1997

Band/Volume: [37](#)

Autor(en)/Author(s): Rezbanyai-Reser (auch Rezbanyai) Ladislaus

Artikel/Article: [Frühjahrsfalter \(*Orthosia cruda* D.Sch. und *cerasi* F.\) im Herbst \(*Lepidoptera*, *Noctuidae*\). 111-112](#)